

Du weißt, dass du Tierpfleger bist, ...

- wenn du zwei Kleiderschränke hast, einen für die Arbeit und einen für die wirkliche Welt,
- wenn du mehr Fotos von deinen Tieren, als von deiner Familie und deinen Freunden besitzt,
- wenn du dich wie verrückt über gut geformten Kot freuen kannst,
- wenn während dem Mittagessen in aller Ruhe die Beschaffenheit von Kot diskutiert wird,
- wenn du jede Tür grundsätzlich hinter dir abschließt,
- wenn du neue Mistgabeln, Schaufeln und Schubkarren aufregender als Diamanten findest,
- wenn du alle Urlaubstage damit verbringst andere Zoos zu besuchen oder (schlimmer noch) in anderen Zoos arbeitest
- wenn du beim Spaziergang alle Pflanzen im Geiste in „verfütterbar“ und „nicht verfütterbar“ einteilst
- wenn du nichts mehr in die Mülltonne wirfst ohne es vorher sorgfältig auf seine Eignung als Tierbeschäftigungsmaterial geprüft zu haben
- wenn du denkst, es wäre schön, in der Mitte deiner Küche einen Abfluss zu haben,
- wenn du in der Lage bist Wasser bergauf laufen zu lassen, da Architekten stets glauben, dass alle Gullys immer an der höchsten Stelle sein müssen,
- wenn der an der Weihnachtsfeier servierte Auflauf aufgrund seiner Beschaffenheit und Konsistenz stark an gewisse Ausscheidungen erinnert und du ihn trotzdem problemlos essen kannst,
- wenn du genügend Narben hast, die dich an die „liebvollen“ Kontakte mit wilden Ebern, kleinen Löwen, Menschenaffen und Futtermessern erinnern,
- wenn du jedes Tier, welches du pflegst, auch schon mal probiert hast oder es vor hast,
- wenn du dich dabei ertappst, Selbstgespräche im Supermarkt zu führen, um Tiere nicht zu erschrecken,
- wenn du ohne rot zu werden, Tieren beim Sex zuschauen kannst,
- wenn du auch beim Menschen von „Trag- und Wurfzeiten“ sprichst,
- wenn du deine Mahlzeit vor dem Essen anfängst zu überprüfen,
- wenn du schon von Weitem Dauerkarten-Besitzer erkennst,
- wenn du nach dem Vorstellen schon tausendmal den Satz gehört hast: „Ach Tierpfleger, das wollte ich auch mal werden!“